

DEUTSCHE NACHRICHTEN

2. Jahrgang Nr. 14.

Ende Dezember 1944.

Die Bewegung "Freies Deutschland"- die Schmiede der Zukunft Deutschlands!

Um unseren Landsleuten in Dänemark Weg und Ziel für das neue Kampfjahr 1945 zu zeigen, bringen wir einige Reden von leitenden Persönlichkeiten der Bewegung "Freies Deutschland".

Hauptmann Stegner, Stadtverordneter aus Fritzlar:

Was ist das NKFD ?

Von unserem National-Komitee weiss die Front und weiss die Heimat. Von unserer Bewegung wissen viele. Aber viele wissen nicht, was wir sind und was wir wollen. So antworten uns zahlreiche kriegsgefangene Kameraden immer: "Jawohl, wir haben vom NKFD gehört. Aber was ist eigentlich das NKFD ?"

Das NKFD ist die führende Körperschaft der Volksbewegung "Freies Deutschland", welche als organisierte deutsche Kraft den Kampf des Volkes gegen die volksverderbliche Hitlerherrschaft führt. Dieser Kampf muss und kann nur geführt werden von der breiten Masse des Volkes, die sich zusammensetzt aus allen Berufsständen und jenen politischen Strömungen, die im Sturz Hitlers die einzige Rettung Deutschlands sehen. Darum sind im NKFD auch Vertreter aller Stände, aller politischen und weltanschaulichen Richtungen vertreten. Es gehören ihm an Arbeiter und Schriftsteller, Soldaten und Offiziere, Gewerkschaftler und Politiker. Hier haben sich in einer breiten nationalen Front gegen Hitler der Sozialdemokrat mit dem Konservativen, der ehemalige Nationalsozialist mit dem Kommunisten, der Geistliche mit dem Freidenker, der Arbeiter mit dem Unternehmer in gemeinsamen Streben zusammengefunden. In der Stunde höchster Gefahr für Deutschlands Zukunft haben sie alle ihre Sonderinteressen zurückgestellt.

Der General der Art. Walter v. Seyditz und der Arbeiter Max Emmendörfer, der kommunistische Reichstagsabgeordnete Wilhelm Pieck und der katholische Geistliche Kaiser halten es für ihre vornehmste Pflicht, gemeinsam für die sofortige Beendigung des Krieges und für ein neues Deutschland zu kämpfen und zusammenzuwirken. So ist das NKFD ein Vorbild demokratischer Einheit geworden, eine Einheit, durch die das deutsche Volk nach dem Sturze Hitlers befähigt wird, den Wiederaufstieg zu beginnen und in eine bessere Zukunft des Friedens und der Freiheit zu schreiten.

Soldat Max Emmendörfer, Vizepräsident des NKFD:

Was versteht das NKFD unter der demokratischen Staatsordnung ?

Die Hitlerclique verkörpert das System der faschistischen Diktatur. Sie hat im Auftrage der grossen Rüstungsplutokraten unser Volk versklavt und in fürchterliches Unglück gestürzt. Deshalb bekämpfen wir dieses System mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Wir wollen an seiner Stelle eine neue wahrhafte Demokratie. In unserem Manifest heisst es darüber:

"Eine starke demokratische Staatsmacht, die nichts gemein hat mit der Ohnmacht des Weimarer Regimes, eine Demokratie, die jeden Versuch des Wiederauflebens von Verschwörungen gegen die Freiheits- und Lebensrechte des deutschen Volkes oder gegen den Frieden Europas entschlossen in

Keime erstickt."

Diese Worte aus unserem Manifest sind klar und eindeutig. Damit ist auch klargestellt, dass wir unter dieser Demokratie nicht etwa die Alleinherrschaft einer einzigen demokratischen Partei und deren Weltanschauung - also etwa der Kommunistischen Partei - verstehen. Keineswegs. Wir treten für den Zusammenschluss aller demokratischen Kräfte unseres Volkes ein, welcher Richtung sie auch sein mögen, von den Konservativen bis zu den Kommunisten. Wir fordern die Wiederherstellung und Erweiterung der politischen Rechte des Volkes; wir treten ein für die Freiheit des Wortes und der Schrift, der politischen und gewerkschaftlichen Betätigung, des Gewissens und der Religion. Aber bedeutet das nicht eine neue Zersplitterung? Im Gegenteil: Das bedeutet Stärke, wenn sich diese demokratischen Kräftegruppierungen zu einer einheitlichen demokratischen, nationalen Front zusammenschliessen, um unter Zurückstellung aller Einzelinteressen die Not des Volkes zu meistern und den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wiederaufbau durchzuführen. Die Schaffung dieser Einheit ist möglich, das zeigt allein schon unser MKFD, in dem Deutschnationale, Sozialdemokraten, Geistliche und Kommunisten seit über einem Jahr in gemeinsamen Kampf für die Errettung und Erneuerung unseres Volkes zusammenstehen.

In Artikel 23 unserer "25 Artikel zur Beendigung des Krieges" heisst es über diese Staatsordnung:

"Die Herrschaft im Volke! Schluss mit der Geringschätzung des Volkes!"
"Es gibt keine ordnungsschaffende Kraft ausser dem Volke selbst. Fällt man "
"ihm nicht in den Arm, so ordnet es seine Reihon, seine Wirtschaft, seinen "
"Staat und scheidet mit untrüglichen Blick faule Elemente aus. In wirklich "
"freier Wahl wählt das Volk seine Besten zu seinen Vertretern. Es be- "
"schliesst die Verfassung, die ihm nutzt und schützt sich durch Gesetz und "
"Schwert vor den Anschlägen der enttrotzten Reaktionen. Die Schwäche der Wei- "
"marer Republik wird sich nicht wiederholen."

.....

Hauptmann Stegner aus Fritzlar, Inhaber eines Baugeschäftes:

Der deutsche Mittelstand nach dem Kriege.

Dem Mittelstand zu helfen, ihm zu seinem Rechte zu verhelfen, auch darin sehen wir, Männer der Bewegung "FD" eine ernste Verpflichtung. Wir wissen, dass Deutschland Eure Erfahrung, Eure Kenntnisse, Euren Fleiss und Eure tatkräftige Hilfe beim Wiederaufbau nicht entbehren kann. In dem Manifest unserer Bewegung, das wir vor schon mehr als Jahresfrist veröffentlichten, heisst es ausdrücklich:

"Freiheit der Wirtschaft, des Handels und des Gewerbes, Sicherung des Rechtes auf Arbeit und des rechtmässig erworbenen Eigentums."
Dazu stehen wir nach wie vor als verschworene Kampfgenossenschaft.

Das heisst in die Praxis des täglichen Lebens übersetzt: Unser neuer demokratischer Staat wird dafür sorgen, dass nicht mehr eine handvoll Grossverdiener an der Spitze der grossen Konzerne und Syndikate die Reichthümer unseres Landes an sich reiss, sondern diese Riesenunternehmen werden dem Missbrauch Einzelner entzogen und der Verfügungsgewalt des Staates und damit des Volkes unterstellt. Kleinere und mittlere Werke jedoch werden unter persönlicher Leitung ihres fachlich geschulten Inhabers wiederhergestellt und produzieren, was von unserem Volk am dringenden gebraucht wird. Kaufleute und Gewerbetreibende werden ihre Läger und Läden wieder auffüllen, um den Verbrauchern die Güter des täglichen Bedarfs zu bieten. Ihre Geschäftserfahrungen werden dem Allgemeinwohl nutzbar sein.

Die Handwerker aller Branchen werden wieder in eigener Werkstatt oder an den Baustellen der zerbröckelten Städte von früh bis spät schaffen und wirken. Werkzeuge, Maschinen und Rohstoffe werden ihnen bevorzugt zur Verfügung gestellt werden. Ihre eigene Initiative und Schaffenskraft als selbständige Unternehmer wird auch hier Deutschland zugutekommen.

Arbeiter der Stirn, Professoren und Lehrer, Ingenieure und Architekten,

Ärzte und Chemiker werden wieder frei und uneingeschränkt forschen und lehren, planen und schöpferisch wirken können. Arbeit wird es überall und aller Art geben, mehr Arbeit als wir in Jahrzehnten leisten können. Die Finanzierung auf allen Gebieten wird der Staat selbst regeln und nicht der Masslosigkeit und Willkür der Finanzgewaltigen überlassen. So wird unser Mittelstand nicht mehr, wie unter Hitler, zwischen Grossindustrie und Grosskapital zerrieben werden, sondern sich wieder emporarbeiten und ein nützliches Mitglied der Volksgemeinschaft werden und bleiben.

Mit dieser Zuversicht wollen wir den Erfordernissen des Tages ernst und entschlossen gegenüber treten und uns durch entschiedenen Bruch mit Hitler für den Frieden entscheiden und so für den Wiederaufbau retten, was noch zu retten ist.

Wo ein Wille ist - da ist auch ein Weg!

.....

Hört täglich den Sender des National-Komitees "Freies Deutschland" !

9.30 bis 9.50	auf dem	}	25, 28 und 31 Meterband
10.30 - 10.50	" "		
11.30 - 11.50	" "	}	28 und 31 Meterband
18.30 - 18.50	" "		
19.40 - 20.00	" "	}	37, 40, 42, 43, 50, 309 und 484 Meter
21.15 - 21.40	" "		
22.00 - 22.15	" "	}	37, 40, 41, 43, 309 und 484 Meterband.

Was will Dr. Best in Dänemark erreichen ?

Mit seiner Erklärung in der "Nordschleswigsche Zeitung" vom 5. Nov. versucht Dr. Best die versöhnende Hand auszustrecken. "Wir müssen alle" - so sagt er - "darauf hinarbeiten, um unsere gemeinsame Zukunft zu schaffen. Das dänische und das deutsche Volk werden zu allen Zeiten Nachbarn sein und müssen daher lernen miteinander zu leben." Ja, das ist selbstverständlich! Aber unser Volk wird auch mit vielen anderen Völkern Nachbar sein - auch daraus gilt es zu lernen und die praktischen Konsequenzen zu ziehen, denn sonst "treiben wir keine Realpolitik", um die Worte Best's zu gebrauchen.

Für Best jedoch sind diese Worte nur ein Mittel, um die dänische Öffentlichkeit - die ihm trotz allem nicht glaubt - irre zu führen. Aber er will auch die Kameraden der Wehrmacht, sowie die deutschen Volksgenossen hier in Lande irreführen.

Die Aussenpolitik die Best vertritt ist nazistisch, sie will kein friedliches Zusammenleben mit dem dänischen Volk und deshalb ist das was Best sagt verlogen und unehrlich. Die Aussenpolitik die Best vertritt ist auf Macht, auf die Gewalt des Stärkeren über den Schwächeren aufgebaut und nicht auf der Anerkennung der Rechte eines Kleinen aber gleichberechtigten Landes.

Die Zusammenarbeit, die Best durch seine Erklärung wünscht, repräsentiert allerdings einen Versuch, durch eine sogenannte "Verständigungspolitik" hier im Lande mehr "normale" Zustände im Verhältnis zum dänischen Volk zu schaffen, damit die kriegswirtschaftliche Ausnutzung Dänemarks unter ruhigeren und günstigeren Bedingungen fortgesetzt werden kann. Die Politik, die von Pancke geführt wird, will auf den Wege brutaler Gewalt und des Terrors das gleiche erreichen - doch diese Politik führte zur Einigung des ganzen Landes gegen die deutsche nazistische Herrschaft.

Best wünscht, dass jetzt "Realpolitik" das leitende Motiv des zukünftigen deutsch-dänischen Verhältnisses sein soll. Realpolitik wünschen alle aufrechten Deutschen, die auf Grund der Gewaltpolitik der Nazis gegen die Dänen und gegen alle Völker um die Zukunft Deutschlands bangen.

Wenn nun Best es mit der Realpolitik ehrlich meint, dann müsste er dafür sorgen und dafür eintreten, dass die Gewaltmassnahmen Panckes sofort auf-

hören, dass die unschuldig verfolgten, deportierten Polizeibeamten wieder auf ihren Platz gestellt werden, dass die Dänen frei von deutscher Einmischung eine Regierung bilden könnten, dass der Reichstag zusammentreten darf und frei seine Rechte ausübt. Er müsste für volle Wiederherstellung der durch deutsche Politik vernichteten demokratischen Freiheiten eintreten, so dass das Land wieder selbständig für die Ordnung seiner eigenen Angelegenheiten sorgt. Dann erst sind die dänische Verfassung und Gesetzgebung hergestellt, dann erst ist des Landes "politischer und rechtlicher Status", wie Best sich ausdrückt, wieder in Kraft. Das heisst, dann erst ist die Nicht-Einmischung, wie sie am 9. April 1940 von deutscher Seite versprochen wurde, hergestellt.

Doch meint Best das, wenn er eine Realpolitik wünscht? Kaum! Die Verfolgung unschuldiger Polizeibeamter hat nicht aufgehört. Die Deportierten sind noch nicht frei und ca. 50 wurden bereits im KZ Buchenwald gemordet. Die Villen dänischer Staatsbürger werden weiter durch Panckes Formationen gesprengt. Zufällige Passanten werden auf den Strassen der Städte durch Gestapo, Schalburg- und Sommer-Korps erschossen. Geschäftshäuser und andere Gebäude werden wie in Odense, Svendborg, Aarhus, Aalborg, Esbjerg usw. gesprengt.

Um nun von den wahren deutschen Schuldigen an den recht- und gesetzeslosen Zuständen abzulenken und um den äusseren Schein zu wahren, entdeckt man plötzlich offiziell, was die Spitzen bereits lange von den Dächern pfeifen: dass es ja viele ^{in Schlesien} des Schalburg- und Sommer-Korps gibt, deren Bilder sich im Verbrecher-Album befinden und dass auf deren Konto viele der in der letzten Zeit begangenen Räubereien fallen. Gleichgültig wie die jetzt eingeleitete "Untersuchung und Reinigung" dieses Korps auslaufen mag, von den wahren deutschen Schuldigen kann diese Aktion nicht ablenken. In Dänemark weiss doch jedermann, dass es gerade die Politik von Best war, die den Verbrechern in diesen Korps die Waffen und den offiziellen Schutz gab - denn sonst hätte die Polizei Dänemarks, die diese Leute kannte, sie bereits lange verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Es waren Deutsche, die diese Leute für die Ausübung von Terror, Mord und Sprengung anwarben und einsetzten. Diese Verbrecher sind von den deutschen Nazis benutzte Subjekte.

Der Schritt Best's in die Öffentlichkeit ist nicht der Versuch eine Realpolitik einzuleiten, sondern der Versuch, von den wahren Schuldigen an den Zuständen in Dänemark abzulenken - und das wird ihm nicht gelingen.

Realpolitik wäre es: wenn die unter Best's Herrschaft eingeführten rechtlosen Zustände, Repressalien, Erschiessung von Geiseln aufhörten, wenn die gefangenen dänischen Freiheitskämpfer anständig als normale Kriegsgefangene behandelt würden, wenn die Folterungen und Erschiessungen in den Kellern der Gestapo und der Landesverräter-Korps aufhörten, wenn die letzteren, wie auch die dänische Waffen-SS, entwaffnet und ihre Mitglieder ins KZ gesteckt würden.

Erst dann werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass wir mit dem dänischen Volk wieder in ein nachbarliches Verhältnis gelangen könnten. Doch dieser Schritt wird erst vollends getan sein, wenn die Wehrmacht sich freiwillig und baldigst von dänischen Boden zurückzieht.

.....

G r i e c h e n l a n d.

Der Sprecher des deutschen Ausserministeriums versuchte anlässlich der innerpolitischen Auseinandersetzung in Griechenland, die Sache so darzustellen, als ob das griechische Volk es unter der deutschen Besetzung beinahe idyllisch gehabt hätte. Trotz schwieriger Verhältnisse habe Deutschland, so behauptete Ribbentrop's Sprachrohr, Griechenland mit Lebensmitteln unterstützt und alles getan, um die griechische Valuta stabil zu halten. Vor dieser schamlosen Lüge bleibt einem beinahe die Spucke weg. Tatsache ist nämlich, dass wenige Länder von den Nazis so systematisch ausgeplündert wurden wie gerade Griechenland. Zu Anfang der Besetzung als die griechische Valuta noch stabil war, musste das griechische Volk monatlich 3 Milliarden Drach-

men an Besatzungskosten zahlen. Dazu kommen die Ausgaben für Befestigungsbauten, Wegebau, Bau von Baracken, Anlage von Flugplätzen mit 1½ Mrd. Drachmen jährlich, zusammen rund 37,5 Mrd im Jahr. Dabei betrug das griechische Volkseinkommen damals 46 Mrd Drachmen.

Bei einem solchen Verhältnis wo die Besatzungs Tribute mehr als 4/5 (81,5%) des Volkseinkommens ausmachten, wo also die Griechen 4/5 der bisherigen Leistung der Volkswirtschaft beraubt wurden, musste Verelendung, Massensterben und eine galoppierende Inflation in Griechenland Einzug halten.

Die Hungersnot der hitlerschen Neuordnung wurde so entsetzlich, dass täglich 20-30 Menschen allein in Athen unter der Besatzung Hungers starben. Schon 1942, nach einem Jahr Besatzung, kostete 1 Kilo Brot 1500 Drachmen (10 Drachmen vor dem Kriege), 1 Kilo Butter 12 000 Drachmen (früher 75 Dr), 1 Liter Milch 900-1000 Dr. (früher 9 Dr.), usw. 1943 und 44 war die Ausplünderung des Landes soweit fortgeschritten, dass bei der nun in Angriff genommenen Stabilisierung der griechischen Währung für 50 Milliarden bisheriger Drachmen eine neue stabilisierte Drachme ausgegeben wird. Also fast wie 1923 bei uns.

Ribbentrop und sein Lautsprecher werden die Verantwortung für Elend, Hunger und Massensterben, das die Nazis in Griechenland angerichtet und hinterlassen haben, nicht vom Nazi-Regime abwaschen können. Die Ruhe und Ordnung unter der deutschen Besatzung, die Ribbentrops Sprecher rühmt, war die Ordnung und Friedhofsruhe der KZ's und der Hinrichtungskommandos, mit dem die Nazis den Freiheitskampf der Griechen angeblich niederzuhalten versuchten.

Die beispiellose Not in die die hitlersche Ausplünderung Griechenland gestürzt hat, hat natürlich im griechischen Volk noch mehr den Willen gestärkt, den Neuaufbau des Landes auf Basis sozialer Gerechtigkeit unter Ausschaltung egoistischer Sonderinteressen einer kleinen plutokratischen Oberschicht zu vollziehen, um dadurch das Los der grossen Mehrheit grundlegend verbessern zu können.

.....

Artikel 25 der "25 Artikel zur Beendigung des Krieges", herausgegeben vom National-Komitee "Freies Deutschland".

"Wird es nach Hitlers Sturz nicht ein neues schlimmeres Versailles geben? Noch hat das deutsche Volk die Entscheidung in der Hand. Die Gefahr der Zerrückelung und Entmündigung Deutschlands besteht und wird mit jedem Tage grösser. Die Friedensbedingungen werden davon abhängen, wann dieser Krieg beendet wird und von wem? Je länger das deutsche Volk Hitler gehorcht und die Soldaten sich an fremden Boden klammern, desto schwerer werden die Bedingungen sein. Daher ist der Kampf gegen Hitler - der Kampf gegen einen schlechten Frieden! Die Völker werden uns so weniger in die Neuordnung Deutschlands dornreden, je energischer das deutsche Volk sie selber schafft. Stelle Dir vor das deutsche Volk erhebe sich heute in Empörung gegen Hitler. Was würden die Völker sagen? Sprachlos im ersten Augenblick - würden sie dem deutschen Volke in seinem Kampf um die Freiheit zujubeln, es unterstützen gegen den gemeinsamen Feind. Dann ein neues Versailles? Von Kampfgefährten braucht man kein neues Versailles zu fürchten. Aber ein Volk, das weiter mit Hitler geht muss auf alles gefasst sein."

.....

Ein Polizei-Offizier in Deutschland an seine Kameraden!

Hitler hält seit 1933 ungezählte Deutsche im KZ gefangen, deren sogenanntes Verbrechen darin bestand, dass sie für Demokratie und Frieden, gegen Diktatur und Eroberungskrieg waren. Seit der Erhebung der Generale von 20. Juli, die im sofortigen Frieden den einzigen Weg zur Rettung Deutschlands sahen, wurden Hunderte und Tausende von Anhängern ehemaliger politi-

scher Parteien verhaftet und ermordet, nur deshalb, weil Hitler und Himmler befürchteten, sie könnten zu Führern der Opposition werden. Diese völlig ungesetzliche Willkür wird von den alten Polizei-Offizieren nicht gutgeheißen. Viele von ihnen haben erkannt, dass eine Rettung Deutschlands nur noch durch sofortigen Frieden zu erreichen ist. Die Volksgenossen, die in der Heimat und in der Truppe einen heroischen Kampf für den Frieden führen, muss der alte, anständige Polizei-Offizier also beschützen. Diese Menschen vor der Gestapo und dem SD zu bewahren, ist die Pflicht jedes ehrlichen Polizeibeamten und Polizei-Offiziers.

Der einzelne Polizeibeamte und besonders der Offizier kann die Pläne Himmlers, oft in erheblichen Masse durchkreuzen. Er erleichtert den Kämpfern für den Frieden das Leben in der Illegalität durch Ausfertigung falscher Papiere. Der Kraftfahrer in der Fahrbereitschaft hat im richtigen Augenblick Panne. Der Reviervorsteher setzt Strassenkontrollen und Razzien so an, dass sie erfolglos verlaufen. Bei Haussuchungen kommen die Beamten nicht überraschend und finden kein Material bei den Verdächtigen vor.

Die Führer der Hundertschaften und sonstigen Dienststellenleiter kommandieren unerwünschte Beamte dahin ab, wo sie keinen Schaden anrichten können.

Andere denunzieren die Polizeispitzel oder sogar höhere Vorgesetzte, besonders SS- und SD-Offiziere als verdächtig mit hitlerfeindlichen Kräften in Verbindung zu stehen und vergrößern damit Misstrauen, Verwirrung und Zersetzung im ganzen Gestapo-Apparat.

Die Leiter höherer Dienststellen erfahren von Aktionen gegen illegale Organisationen immer so früh, dass sie durch geeignete, nicht sie selbst blossstellende Methode die Betroffenen rechtzeitig warnen können.

Offiziere in den Bereitschaften und Eingreifkommandos können ihre Leute falsch einteilen oder ihre Bereitstellung so anordnen, dass der Zugriff zu spät erfolgt.

Der Strassenpolizeibeamte hält sich gerade dort auf, wo die illegalen Agitatoren nicht gerade tätig sind.

Auch in Dänemark folgt der Polizeibeamte nicht mehr blind den Befehlen.

Auch er kann die in diesen Artikel aufgezeigten Methoden anwenden und so den Hitlergegnern helfen.

Er warnt die Freiheitskämpfer vor Aktionen der Polizei.

Er schießt nicht und wenn dann schlecht.

Er ist nicht Feind, sondern Freund der Freiheitsbewegung.

Bei jeder Durchsuchung und Razzia lautet die Parole:

Wir sehen und hören nichts !

Nur wenn der deutsche Polizeibeamte durch persönlichen Einsatz bei der Unschädlichmachung des volksfeindlichen Hitler-Regimes mitwirkt, so wird er die Achtung seiner Mitbürger wiedergewinnen und mit seinem weiteren Verbleiben im Beruf nach dem Zusammenbruch des Hitler-Regimes rechnen können. Denn im neuen demokratischen Deutschland wird und kann es nur solche Polizeibeamte geben, die durch ihre Tat bewiesen haben, dass sie echte Freunde ihres Volkes, echte Söhne ihres Vaterlandes sind. Das aber kann nur durch die Tat dokumentiert werden.

Artikel 22 der "25 Artikel für die Beendigung des Krieges" des NKFD.

"Den verlorenen Krieg weiterzuführen ist ein Verbrechen an der Nation. Die Weiterführung ruiniert sinnlos das wenige was noch verblieb und mit dem wenigen die Möglichkeiten des Wiederaufbau. Dabei soll jeder wissen, wer heute noch in fremden Lände steht, verteidigt nicht Deutschland, sondern hilft es vollends zu zerstören; wer heute noch Hitler stützt hilft unser Vaterland vollends entkräften und die Schrecken des Krieges nach Deutschland zu ziehen, bis ins eigene Haus. .. Soldaten der Wehrmacht ! Am verlorenen Kriege seid Ihr nicht Schuld. Wenn Ihr aber den verlorenen Krieg weiterführt, werdet Ihr mitschuldig an Deutschlands Ruin."

Sende die Zeitung an einen guten Deutschen weiter!